

Sie bringt Menschen Bücher näher

EhrenWert-Preis Elisabeth Dümler leitet seit 20 Jahren die Katholische öffentliche Bücherei in Kornburg - mit riesigem Erfolg. Auch der britische Schriftsteller Ken Follett hat einen Anteil daran.

VON TIMO SCHICKLER

NÜRNBERG – Ohne ein Buch geht Elisabeth Dümler nicht ins Bett. „Ich schlafe nicht, ohne vorher gelesen zu haben“, sagt die Nürnbergerin. Denn mit einem Buch kann sie auch nach einem langen Arbeitstag total entspannen. Sie greift dann vor allem zu historischen Werken, die haben es ihr angetan. Auch ein Liebesroman darf es mal sein, noch mehr aber mag sie Biografien. Ein Genre spart Dümler dagegen komplett aus: „Krimis sind nichts für mich.“

Trotzdem kennt sich die Nürnbergerin auch mit Thrillern aus. Denn Elisabeth Dümler leitet die Katholische öffentliche Bücherei in Kornburg. Und deshalb sind sie und ihr Team aus 14 freiwilligen Helferinnen und Helfern bei fast allem, was Literatur angeht, auf dem Laufenden. Dafür investieren sie viele Stunden ihrer Freizeit. „Wir besuchen jedes Jahr mehrere Lehrgänge.“ Manche davon befassen sich mit Statistik, die meisten mit neuen Büchern. „Zum Beispiel, wenn eine Bibliothek eine Reihe neuer Kinderbücher vorstellt, ist von uns jemand dabei“, erklärt die umtriebige Leiterin der Bücherei, die sich als solche aber gar nicht sehen mag. „Ich ziehe vielleicht die Fäden, aber die Arbeit leisten wir gemeinsam“, betont die Frau mit dem gewinnenden Lächeln.

Schon früh in der Bücherei aktiv

Bereits als Jugendliche unterstützt sie die Bücherei in Ihrem Heimatort. Zu dieser Zeit wohnt sie noch mit ihren Eltern und acht Geschwistern in ihrem Geburtsort in der Nähe von Weißenburg. „Da war es selbstverständlich, dass man zusammen hilft.“ Sie wächst in dem Bewusstsein auf, dass es dazugehört, etwas für andere zu tun.

ZUM THEMA

Vorschläge für EhrenWert-Preis

„EhrenWert“ ist eine Aktion der Stadt Nürnberg und der Universa-Versicherungen, unterstützt durch den VNP: Jeden Monat wird ein Preisträger für sein **freiwilliges Engagement** ausgezeichnet und mit 1000 Euro belohnt.

Vorschläge können online oder per Post eingebrochen werden. Alle Infos unter www.engagiert.nuernberg.de [Stichwort „EhrenWert“]. Rückfragen beantwortet die Stabstelle Bürgerschaftliches Engagement telefonisch unter [0911] 231-2134.



Elisabeth Dümler ist die Herrin über 5000 Bücher in der Katholischen Bücherei in Kornburg.

Foto: Hans-Joachim Winckler

Und das nicht nur in der Familie. Die Zeit als Jugendleiterin bei der Christlichen Arbeiterjugend „hat mich sehr geprägt“. Nur eines hat überraschenderweise gar nicht zum Leben der jungen Elisabeth gehörte: Bücher. „Als Kind habe ich gar nicht gelesen“, sagt Dümler. Geändert hat das Ken Follett. Der Roman „Die Säulen der Erde“ des berühmten britischen Schriftstellers eröffnet ihr den Blick in völlig neue Welten, in die sie seither täglich eintaucht.

Inzwischen führt sie die Katholische öffentliche Bücherei seit zwanzig Jahren und hat seitdem vieles auf den Kopf gestellt und modernisiert. Dieser ehrenamtlichen Tätigkeit widmet sie jeden Monat viele Stunden. Doch die Leiterin bekommt immer Unterstützung von dem Träger. Die Pfarrkirchenstiftung Maria Königin fördert die Einrichtung, wo sie kann.

Auch auf ihr Team ist Verlass. Zusammen organisieren sie Tombolas und Bücherbasare. Die Raiffeisenbank, die Sparkasse und einige Kornburger Firmen und Privatleute unterstützen die Bücherei seit Jahren. „Das ist so motivierend. Dadurch wurden wir immer aktueller und besser.“ Und vor allem digital. „Wir wollten online

gehen, das war mein Bestreben“, sagt die Leiterin der Bücherei. Sie beschafft eine Bibliothekssoftware, mit der die Bestandspflege und die Ausleihe komplett elektronisch ablaufen können. Für das Kornburger Team bedeutet die Umstellung sehr viel Arbeit. „Wir haben ein Jahr lang jedes Buch in die Hand genommen“, sagt sie. Über 6000 Medien hat die Bücherei.

Die Zahlen sprechen für sich

Doch die Mühe ist es wert, das beweisen die Zahlen. Knapp 15.000 Ausleihen von rund 4000 Besuchern pro Jahr machen die Bücherei zu einer sehr erfolgreichen Stadtteilbibliothek.

Da ist sich das Team der Büchereimitarbeiterinnen einig. Gemeinsam haben sie Elisabeth Dümler deshalb für den EhrenWert-Preis der Universa-Versicherung und der Stadt Nürnberg vorgeschlagen. Mit Erfolg.

„Mit ihrer langjährigen Erfahrung, ihrem exzellenten Fachwissen und ihrem enormen Engagement war Elisabeth Dümler wegweisend und hat die Bücherei zu dem gemacht, was sie heute ist“, sagen sie über ihre Leiterin.

Doch der Bücherei-Leiterin geht es nicht um Preise. Sondern darum, Menschen Bücher näherzubringen. So, wie sie es bei ihren Kindern und Enkeln getan hat. „Oma Buch vorlesen“, heißt es dann oft. Wenn sie aber in der Zeitung liest, dass immer mehr Kinder schlecht lesen können, trifft sie das. Dabei engagiert sich die Katholische Bücherei schon lange, um das zu ändern.

Sie fangen dabei schon im Kindergarten an. Seit zwölf Jahren besuchen die Vorschüler jedes Jahr mehrfach die Bücherei. Dann wird zuerst das Willkommenslied „Viele bunte Bücher“ gesungen, danach vorgelesen und gebastelt. „Zum Abschluss gibt's ein großes Fest“, sagt Dümler. Auch die Grundschüler aus Nürnberg kommen einmal im Monat „wahnsinnig gerne“ und bedanken sich für die tollen Bücher.

Die haben in Kornburg genügend Platz – dank Elisabeth Dümler. Als die alten Räume zu klein werden, plant die Leiterin eine Erweiterung. Die bekommt sie genehmigt, doch die Mittel sind knapp. Deshalb übernimmt die gelernte Schneiderin vieles selbst. „Wir haben uns Regale aus einer anderen Bibliothek besorgt, ich

habe alles ausgemessen und schablonenmäßig aufgezeichnet.“

Umbau und Umzug fallen in die Corona-Zeit. Für Elisabeth Dümler ist die Erweiterung der Bücherei „während der Pandemie sehr hart“. Trotz der Hilfe vom Michaelsbund, dem katholischen Medienhaus. Am Ende sei alles gut gelungen, sagt sie. Und unterteilt maßlos. Die dreimal in der Woche geöffnete Bücherei ist ein

Schmuckkästchen, hell und einladend.

Das soll auch das Angebot sein. Doch das kostet viel Energie, obwohl es, wie so vieles, im Hintergrund passt. „Für jedes neue Buch muss ein altes weichen. Das sind oft ganz schwere Entscheidungen.“ Hier ist sich das Team nicht immer einig: Was die eine aussortiert, stellt die andere wieder zurück. „Manchmal gehen wir aber auch einfach nach Jahrzehnten“, sagt Dümler. Die vielen Ehrenamtlichen wissen bei manchen älteren Büchern einfach, „dass jetzt schon fast jeder gelesen hat“.

Eine Wunschliste liegt aus

Was neu dazukommt, dürfen die Leserinnen und Leser mitbestimmen. „Wir haben bei uns in der Bücherei eine Wunschliste, da kann man etwas eintragen!“ Besonders die jüngeren Leser haben oft Vorschläge, die sie dem Team in der Bücherei mitteilen. Und wenn es um Bücher geht, erfüllt Elisabeth Dümler fast jede Bitte.